

Große Registerstudie

Hohes Thromboembolie-Risiko bei Rheumapatienten

Bei Patienten mit rheumatoider Arthritis (RA) tritt zwei- bis dreifach häufiger eine venöse Thromboembolie (VTE) auf als in der Allgemeinbevölkerung. Das ergab die Analyse eines großen nationalen Registers der Universität Taichung in Taiwan. Ausgewertet wurden knapp 30 000 RA-Patienten, die zunächst noch keine tiefe Venenthrombose (TVT) und keine Lungenembolie hatten. Als Vergleichsgruppe dienten 117 000 Personen ohne RA. Pro 10 000 Personenjahre traten

bei den RA-Patienten etwa 11 TVT auf, in der Kontrollgruppe nur 3,2. Die TVT-Rate war damit bei Patienten mit RA unter Berücksichtigung weiterer Risikofaktoren 3,3-fach erhöht. Doppelt so häufig wie in der Kontrollgruppe kam es bei RA-Patienten zu Lungenembolien (3,6 vs. 1,75 Ereignisse pro 10 000 Personenjahre).

■ *Ann Rheum Dis* 2013, online first: 7.8.2013; doi:10.1136/annrheumdis-2013-203380

Reinfektion aus der Socke

Ein 40-Grad-Waschgang lässt den Fußpilz kalt

Wer sich wundert, weshalb er trotz regelmäßigen Sockenwechsels seinen Fußpilz nicht los wird, der sollte sein Waschverhalten überprüfen. Israeliische Dermatologen unterzogen die Socken von Patienten mit Onychomykose oder Tinea pedis nach sechsstündigem Tragen Waschgängen bei verschiedenen Temperaturen. 66 bzw. 72 der 81 ungewaschenen Sockenproben waren im Zehenbereich bzw. an der



© erness - Fotolia.com

Ferse mit *Trichophyton* (T.) *rubrum* und *Aspergillus* spp. kontaminiert. Bei 29 Proben ergab sich auch nach der 40-Grad-Wäsche in der Kultur noch ein Pilzwachstum. Höhere Waschttemperaturen vertrugen die Pilze deutlich schlechter. Nur 6% der Socken waren auch nach der 60-Grad-Wäsche noch kontaminiert.

■ *International Journal of Dermatology* 2013; online: 24 JUL 2013; doi: 10.1111/ijd.12167

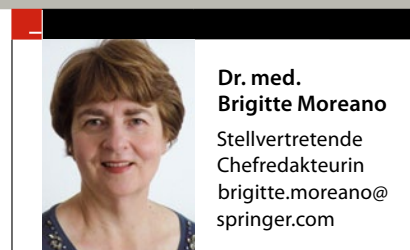
Kognitive Leistung bei Älteren

Schwankender Blutdruck geht auf den Geist

Je stärker die Blutdruckwerte von älteren Patienten schwanken, desto schlechter schneiden sie in kognitiven Tests ab. In der PROSPER-(Prospective Study of Pravastatin in the Elderly at Risk)-Studie wurde bei 5461 über 70-jährigen Patienten über rund drei Jahre hinweg alle drei Monate der Blutdruck gemessen. Am Studienende erfolgten ausführliche kognitive Tests. Ein Vergleich der Probanden mit hoher Blutdruckvariabilität mit

jenen, deren Blutdruck nur wenig schwankte, zeigte: Schwankender Druck geht mit schlechterer kognitiver Funktion einher, und zwar unabhängig vom Durchschnittswert des Blutdrucks. Überdies fanden sich bei Teilnehmern mit hohen Druckschwankungen in der Magnetresonanztomografie häufiger kortikale Infarkte und ein niedrigeres Hippocampusvolumen.

■ *BMJ* 2013; 347: f4600; doi: 10.1136/bmj.f4600



Dr. med.
Brigitte Moreano

Stellvertretende
Chefredakteurin
brigitte.moreano@
springer.com

Körpergröße als Indikator

Das Krebsrisiko mit dem Zollstock messen

Bei Frauen wächst mit der Körpergröße die Krebsgefahr. In der Women's Health Initiative (WHI) waren 144 701 postmenopausale Frauen im Median zwölf Jahre lang verfolgt worden. In dieser Zeit wurden 20 928 Krebserkrankungen diagnostiziert. Krebsrate und Körpergröße waren positiv und signifikant miteinander assoziiert. Wurden etablierte Einflussfaktoren wie Alter, BMI, Rauchen, Alkoholkonsum, Hormontherapie etc. berücksichtigt, stieg pro 10 cm Körpergröße das Krebsrisiko um 13%. Die Risikosteigerung pro 10 cm bewegte sich zwischen 29% (Schilddrüsenkarzinom, Multiples Myelom) und 13% (Brustkrebs). Für maligne Hirn- und Lungentumoren sowie für Non-Hodgkin-Lymphome war die Korrelation mit der Körpergröße grenzwertig signifikant.

■ *Cancer Epidemiol Biomarkers Prev* 2013, Online 25. Juli; doi: 10.1158/1055-9965.EPI-13-0305



Top gelesen auf
springermedizin.de

Blickdiagnose interaktiv „Rot und wund am Labiengrund“

► 4563968

Vorhofflimmern – da kommt was auf uns zu! ► 4596554

Klagen gegen Allgemeinärzte: Was sind die häufigsten Gründe? ► 4574246

► Diese Artikel finden Sie, indem Sie die ID-Nummern in die Suche eingeben.